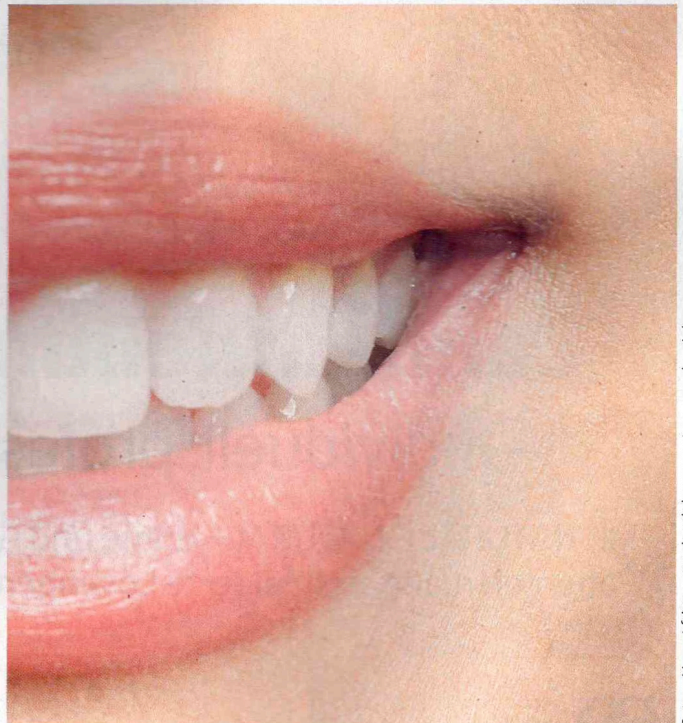


Schonende Zahnaufhellung – ein strukturiertes Konzept für Praxis und Patient



Die Nachfrage
nach kosmetischen
Zahnaufhellungen
steigt.

Fotos: New Africa – stock.adobe.com, Ira – stock.adobe.com

Ein strahlendes Lächeln mit hellen, gleichmäßig gefärbten Zähnen gilt heute als wichtiges ästhetisches Merkmal und Ausdruck von Gesundheit und Jugend. Die Nachfrage nach kosmetischen Zahnaufhellungen (Bleaching) steigt kontinuierlich sowohl im häuslichen Bereich als auch professionell in der Zahnarztpraxis. Dabei legen Patienten zunehmend Wert auf schonende, wirksame und möglichst nachhaltige Methoden, die keine Schäden an Zahnschmelz oder Zahnfleisch verursachen. Für Zahnärzte ergibt sich daraus die Chance, ein strukturiertes Bleachingkonzept als festen Bestandteil ihres Leistungsportfolios zu etablieren – mit medizinischem Nutzen, hoher Patientenzufriedenheit und wirtschaftlichem Potenzial.

Text: Vesna Braun

Zahnverfärbungen lassen sich in extrinsische und intrinsische Ursachen unterteilen:

Extrinsische Verfärbungen entstehen durch die Ablagerung von Farbpigmenten auf der Zahnoberfläche. Verantwortlich sind häufige Konsumgüter wie Kaffee, Tee, Rotwein, Tabak oder bestimmte Medikamente (z. B. Chlorhexidin). Auch mangelhafte Mundhygiene kann diese Verfärbungen begünstigen.

Intrinsische Verfärbungen betreffen das Zahninnere und sind schwieriger zu entfernen. Hierbei sind Farbpigmente im Dentin oder Zahnschmelz eingelagert, häufig infolge von Pulpanekrose oder Ein-

blutungen, Allgemeinerkrankungen (z. B. Gallengangsdefekte, Gelbsucht...) Medikamente (z. B. Tetrazykline, Monozykline...), Mangelernährung (Kalzium, Phosphat, Vitamine), nach Füllungstherapien (z. B. Amalgam), Fluorosen oder einfach altersbedingte Farbveränderungen durch sekundäres Dentin. Eine präzise Anamnese ist entscheidend, um Art und Ursache der Verfärbung sowie die geeignete Bleachingmethode und spätere Farbstabilität zu bestimmen. Wenn der Patient z. B. täglich einen frischgepressten Karottensaft trinkt, werden sich die Zähne schon nach kurzer Zeit wieder verfärben. Solche Informationen sind wichtig, um spätere Reklamationen zu vermeiden. »)

Wirkweise

- Bleaching beruht auf der Oxidation organischer Farbpigmente im Schmelz und Dentin durch Wasserstoffperoxid.
- Die Resultate sind meist innerhalb weniger Tage sichtbar und können mehrere Jahre anhalten – abhängig von Lebensgewohnheiten und Mundhygiene.

Nebenwirkungen

- Temporäre Dentinhypermensibilitäten sind die häufigste Nebenwirkung, vor allem bei freiliegenden Zahnhälsen.
- Weichgewebsirritationen bei ungenügendem Gingivaschutz während der Behandlung.
- Reversible Schmelzveränderungen; kurzfristige Dehydrierung, diese remineralisiert sich nach wenigen Tagen.
- Bei sachgemäßer Anwendung treten keine bleibenden Schäden an Schmelz oder Pulpa auf.

Indikation

Eine Zahnaufhellung ist angezeigt bei:

- ästhetisch störenden Verfärbungen (extrinsisch/intrinsisch)
- Wunsch nach einem insgesamt helleren Lächeln oder vor Frontzahnrestorationen (Veneers, Kronen)
- devitalen Einzelzähnen mit dunkler Verfärbung
- Farbangleichung der natürlichen Zähne (bestehender Zahnersatz und verfärbte natürliche Zähne).

Kontraindikationen

- Schwangerschaft und Stillzeit (Sicherheitsdatenlage unzureichend)
- Kinder unter 16 Jahren
- Karies, insuffiziente Restaurationen oder undichte Füllungen
- Allergien gegen bestimmte Inhaltsstoffe der Bleachingprodukte
- Freiliegende Zahnhälsen/Schmelzrisse und -sprünge können vor der Zahnaufhellung mit einem Sealer abgedeckt/geschützt werden und bilden per se keine Kontraindikation.

Patientenkommunikation

Die Aufklärung ist (wie immer) ein zentraler Bestandteil der Behandlung. Hier werden mögliche Ursachen der Verfärbung und Unterschiede zwischen Reinigung und Aufhellung erläutert. Auch die Klärung, ob die Zahnfarbe oder -form verbessert werden soll, erscheint sinnvoll, denn nicht immer drücken sich die Patienten deutlich aus. Soll auch die Zahnform harmonischer gestaltet werden, kommen andere Therapien zum Einsatz. Es werden die verschiedenen Methoden und ihre Vor- und Nachteile vorgestellt, realistische Erwartungen und natürlicher Grenzen der zu erreichenden Zahnfarbe aufgezeigt und selbstverständlich auch die Kosten besprochen. Zu empfehlen ist auch eine Dokumentation mittels Vorher-Nachher-Fotos inklusive einer Farbmessung.

Ein strukturierter und umfassender Beratungsprozess erhöht die Akzeptanz der für den Patient ausgewählten Bleachingmethode, stärkt die Mitarbeit und minimiert spätere Unzufriedenheit. Empfehlenswert ist auch ein standardisierter Beratungsbogen mit medizinischer und kosmetischer Indikationsklärung, einschließlich Einwilligungserklärung.



DH Vesna Braun

Praxis & More®
Im Heidewald 11
77767 Appenweier
v.braun@praxis-and-more.de
www.praxis-and-more.de

Verschiedene Zahnaufhellungsmethoden

Es gibt viele Methoden zur Zahnaufhellung, doch meist lassen sie sich in zwei Hauptkategorien unterteilen: häuslich und professionell.

➡ Häuslich:

Whitening-Zahnpasten: Entfernen extrinsische Verfärbungen durch abrasive oder chemische Inhaltsstoffe, wirken aber kaum auf die Zahnfarbe ein.

Schienenbehandlung (Home-Bleaching): Die Anwendung erfolgt durch den Patienten zu Hause mit einer individuell angefertigten Schiene. Meist ist der Wirkstoff 10-16 % Carbamidperoxid (entspricht etwa 3-6 % Wasserstoffperoxid). Die Bleachingdauer beträgt, je nach Verfärbungsgrad, bei täglicher Tragedauer (meist über Nacht), ca. 1-2 Wochen. Der Vorteil hierbei zeigt sich durch regelmäßige Kontrollsitzen des Farbverlaufs bei geringem Risiko von Falschanwendung oder Nebenwirkungen.

Vorgefüllte/konfektionierte Schienen: Sie bieten eine ungleichmäßige Wirkstoffverteilung und geringere Effizienz und sind nur für den sofortigen Einstieg, bzw. „to go“ zu empfehlen.

➡ Professionelles Bleaching (In-Office oder Chairside Bleaching)

Walking-Bleach-Technik (für devitale Zähne)

- Internes Bleaching devitaler Zähne nach endodontischer Behandlung
- Verwendung von Natriumperborat oder Carbamidperoxid im Pulpenkavum
- Hierbei wird unter zahnärztlicher Kontrolle ein hochkonzentriertes Wasserstoffperoxidpräparat (z. B. 30-40 %) verwendet
- Das Gel wird als Einlage in die Zähne appliziert, häufig unter zusätzlicher Lichtaktivierung (z. B. LED oder Laser).
- Eine Sitzung kann die Zahnfarbe signifikant aufhellen. Die Behandlung ist schneller, sicherer und effektiver als die häusliche Anwendung.

➡ Chairside Bleaching (für vitale Zähne)

Die Umsetzung eines strukturierten Bleaching-Konzeptes in der Praxis wird auf der folgenden Seite ausführlich beschrieben.

Wirtschaftliche Vorteile

Ein gut etabliertes Bleachingkonzept kann wirtschaftlich lukrativ sein:

- Geringer Materialaufwand, hoher Deckungsbeitrag
- Erhöhte Patientenbindung durch ästhetische Zusatzangebote
- Cross-Selling-Potenzial, da Bleaching der Einstieg zu weiteren ästhetischen Leistungen (z. B. Veneers, Zahnersatz, Aligner...) sein kann